

PROJEKTENTWICKLER UND BAUHERR:
WÖHR + BAUER Projekt HTW GmbH & Co. KG
Seitzstraße 8 a
80538 München

PROJEKTLEITER:
Andreas Schönberger

HILDE BÜRGER:INNEN-SPRECHSTUNDE:
Einmal im Monat halten wir eine Bürger:innen-Sprechstunde nach vorheriger Vereinbarung ab. Den Termin, Ort und die Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter www.tomundhilde.de

WEBSITE UND NEWSLETTER:
Immer informiert. Über aktuelle Entwicklungen der Baustelle und den Bauablauf unterrichten wir Sie auf der Website tomundhilde.de. Dort können Sie sich in unseren E-Mail-Newsletter eintragen!



Haben Sie Fragen?
Dann kontaktieren Sie uns.



Telefon:
089 922 090-0



Mail:
buergert@tomundhilde.de



www.tomundhilde.de



LÄRMSCHUTZ HAT OBERSTE PRIORITÄT

Eine weitere gute Nachricht: Auch wenn sich Betonmischer drehen und die Schalung gehämmert wird, ist der Rohbau leiser als das Setzen der Bohrpfähle. Für besonders lärmintensive Arbeiten (wie zum Beispiel den Einsatz von Kreissägen) sind Schutzmaßnahmen vorgesehen, um die Lärmbelastung auf ein Minimum zu reduzieren. Auch bei den anstehenden Betonierarbeiten achten wir auf optimalen Lärmschutz. Während früher vor allem das Glätten von frisch hergestellten Betonflächen eine sehr laute Angelegenheit war, sind Nachbehandlungsmaßnahmen von Beton heute durch elektrische Geräte deutlich leiser - hier sind zum Beispiel die Flügelglätter zu nennen, die es heute auch mit leisem Elektroantrieb gibt. Ganz ohne Beeinträchtigung geht eine solche Baustelle natürlich nicht voran. Wir bitten daher um Ihr Verständnis und danken im Voraus für Ihre Geduld.

DIE VERKEHRSFÜHRUNG

Wir versuchen, die Behinderungen für den Verkehr auf ein Minimum zu reduzieren. Für den Auf- und Abbau der Kräne müssen jedoch vorübergehend die Hildegard- und/oder Neuturmstraße gesperrt werden. Dies bedeutet eine kurzzeitige Einschränkung. Der Kranaufbau und -abbau dauert im Regelfall zwei Tage. Während dieser Sperrungen wird der Verkehr umgeleitet.

Zusätzlich muss zugunsten der Containerburg in der Marienstraße eine Gehwegseite gesperrt werden. Anwohner:innen und Besucher:innen des Viertels müssen dann auf die gegenüberliegende Straßenseite wechseln, um ihren Weg fortzusetzen. Wenn es eine Sperrung gibt, werden wir Sie in unserem Baustellen-Newsletter tagesaktuell informieren.

ZAHLEN UND FAKTEN

Baubeginn der Rohbauarbeiten ab Juli 2024

Aufbau des ersten Krans im Juli 2024

Dauer der 4. Bauphase von Juli 2024 bis Ende 2025

Verarbeitung von 22.000 m³ Beton

Verarbeitung von 4.600 Tonnen Stahl

DIE GESICHTER DES PROJEKTS



„Als einer der Bauleiter für den Hochbau beim Projekt HILDE und Mitarbeiter von Zinner Ingenieure und Architekten bin ich stolz darauf, Teil eines Teams zu sein, das die Verbindung von Tradition und Moderne in der Altstadt vorantreibt. Ich freue mich besonders darauf, die architektonischen und städtebaulichen Visionen in die Realität umzusetzen und ein lebendiges Quartier zu schaffen, das sowohl Einheimischen als auch Besucher:innen ein einladendes Zuhause bietet.“

Georg Eisenmann

Bauleiter, Zinner Ingenieur- und Architekturbüro



„Mit dem Rohbau beginnt eine neue Phase! In den vergangenen Monaten haben wir 342 Bohrpfähle errichtet und knapp 30.000 Kubikmeter Erdreich abtransportiert. Jetzt geht es wieder nach oben - und das Projekt wird greifbarer und realer. Ich freue mich auf diese neue Bauphase und danke allen ausführenden Firmen und Planer:innen, vor allem aber allen Nachbarinnen und Nachbarn. Gemeinsam schaffen wir ein lebendiges Quartier für alle!“

Philip Cronauer

Projektmanager, WÖHR + BAUER



„Die Bauunternehmung MARKGRAF übernimmt bei diesem Projekt die Erstellung des Rohbaus. Als Projektleiter bin ich auch dafür verantwortlich, die Kommunikation zwischen allen Beteiligten sicherzustellen, um so einen effizienten Bauprozess zu gewährleisten. MARKGRAF legt besonderen Wert auf ein partnerschaftliches Miteinander. Das ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und wird auch bei diesem Bauprojekt für uns im Fokus stehen. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bauwesen sind wir bestens gerüstet, dieses Projekt mit dem Team um unseren Auftraggeber WÖHR + BAUER erfolgreich umzusetzen.“

Johannes Pfaehler

Projektleiter Rohbau, W. MARKGRAF



Tom & Hilde

Mehr Platz für den Menschen

ANWOHNERINFORMATION
ZUR BAUSTELLE AN
DER HILDEGARDSTRASSE

**JETZT GEHT'S
WIEDER RAUF
DER ROHBAU
STARTET**

BAUPHASE

4



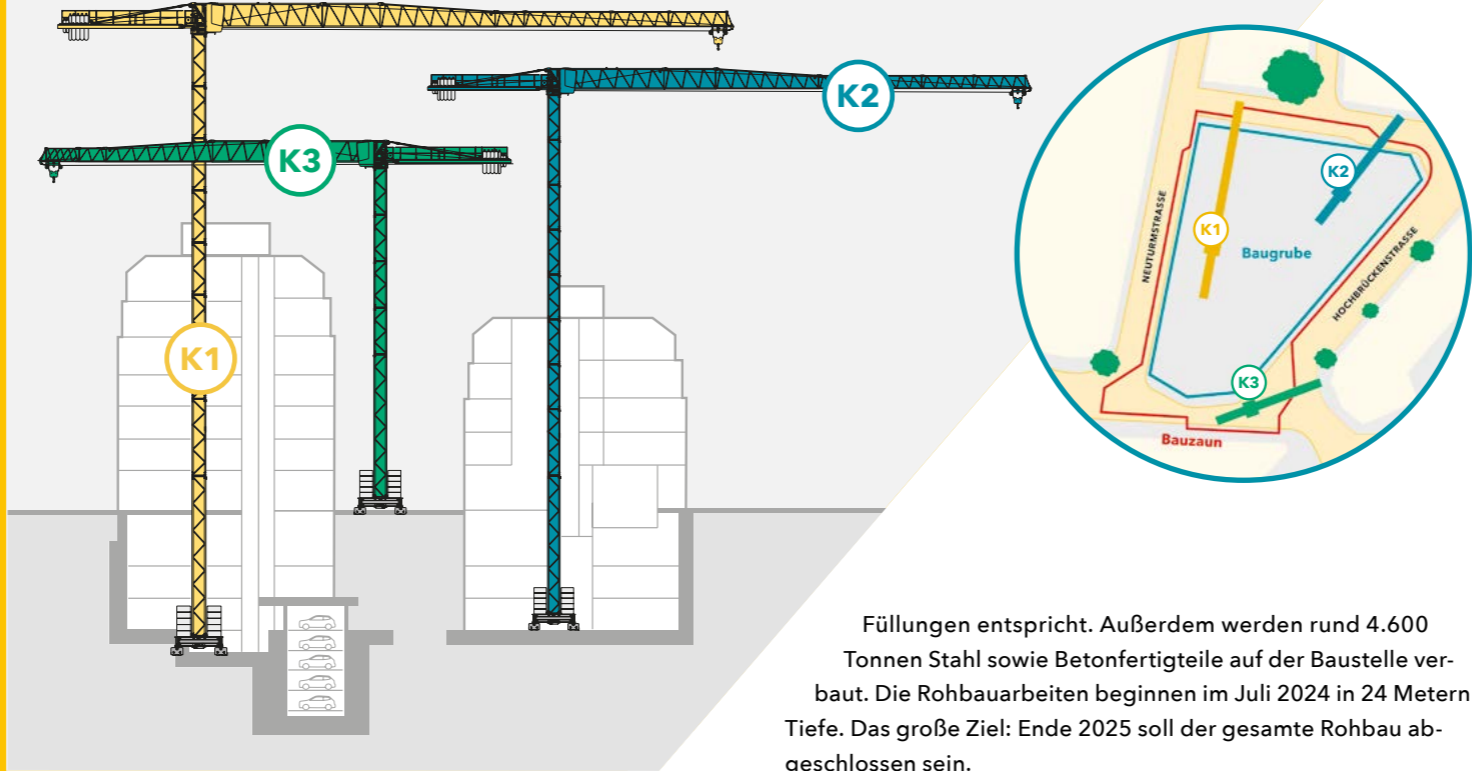
LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN,

Der Frühling klopft an, und es herrscht Aufbruchstimmung an der HILDE! Nach einem langen Winter geht es im Sommer nun in die vierte Bauphase an der Hildegardstraße: Die Rohbauarbeiten beginnen! Seit Anfang 2023 haben unsere Bagger über 30.000 m³ Erde aus der Baugrube gehoben. Insgesamt wurden über 2.000 Lkw-Ladungen weggeschafft, um den jetzigen Bauabschnitt vorzubereiten. Seit April 2023 haben wir 342 Bohrpfähle errichtet, um die Baugrube zu sichern. Im nächsten Bauabschnitt stellen wir ab Juli 2024 drei Kräne auf, anschließend geht es in die heiße Phase beim Projekt HILDE: Der Beton fließt für den Rohbau. Und zwar satte 22.000 m³. Insgesamt werden die Arbeiten am Rohbau für das Untergeschoss sowie die oberirdischen Maßnahmen rund eineinhalb Jahre dauern.

Unser zentrales Anliegen: Wir wollen alle notwendigen Bau-maßnahmen und die Logistik rund um die Baustelle so gestalten, dass alle Anwohner:innen so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Wie Sie es bereits von uns kennen, liegt uns eine offene und kontinuierliche Information der Nachbarschaft sehr am Herzen. Damit Sie keine Neuigkeiten verpassen, erhalten Sie die Informationen auf mehreren Wegen:

- auf unserer Internet-Seite www.tomundhilde.de, wo Sie alle Details, Termine und die bisherigen Flyer finden.
- mit unserem Baustellen-Newsletter, in dem wir regelmäßig Highlights des Bauablaufs erläutern und gegebenenfalls tagesaktuell über Maßnahmen informieren. Melden Sie sich gerne unter www.tomundhilde.de dafür an.
- in unserer monatlichen **Bürger:innen-Sprechstunde**. Alle Termine und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf unserer Website.

Mit Grüßen aus der Nachbarschaft,
Ihr Team von TOM & HILDE



Füllungen entspricht. Außerdem werden rund 4.600 Tonnen Stahl sowie Betonfertigteile auf der Baustelle verbaut. Die Rohbauarbeiten beginnen im Juli 2024 in 24 Metern Tiefe. Das große Ziel: Ende 2025 soll der gesamte Rohbau abgeschlossen sein.

HALLO BAUPHASE 4

Diesen Sommer ist es so weit: Der vierte Bauabschnitt des HILDE-Projekts startet. In den nächsten eineinhalb Jahren wird der Rohbau für die zwei geplanten Stadthäuser entlang der Hildegardstraße errichtet. Die Untergeschosse entstehen auf einem Fundament, das die Stabilität des Gebäudes gewährleistet. Anschließend werden die Außen- und Innenwände errichtet. Stehen diese, geht es an den Einbau der Treppen und Geschossdecken - bis zum Schluss die Dachkonstruktion erfolgt. Das bedeutet: In den kommenden Monaten wird aus der Vision der HILDE Wirklichkeit. Doch damit aus der Idee Realität wird, braucht es viele Menschen, Gewerke und natürlich auch Gerätschaften und Materialien.

22.000 KUBIKMETER BETON BIS 2025

In den kommenden Monaten werden voraussichtlich 22.000 m³ Beton für den Rohbau verarbeitet, was etwa 3.000 Betonmischer-

KRAFTPAKETE

Für die Hebearbeiten von Materialien wie Stahl und kleinere Betonarbeiten werden drei Kräne benötigt, die in den nächsten Monaten auf der Baustelle installiert werden. Der erste Kran, mit rund 65 Metern der höchste des gesamten HILDE-Projekts, wird ab Juli 2024 im Westen des Baufeldes auf Höhe der Neurturmstraße stehen. Der zweite Kran mit einer Höhe von rund 55 Metern wird im nordöstlichen Bereich des Baufeldes aufgestellt. Der dritte Kran, mit rund 34 Metern Höhe der kleinste, wird außerhalb des Baufeldes im Süden in der Kurve Hochbrückenstraße/Herrnstraße seinen Platz finden. Die Kräne werden bis Anfang 2026 in Betrieb sein.

Alle drei Kräne sind mit Schwenkbegrenzungen ausgestattet und werden ohne Lasten über Straßen oder Gebäude schwenken. Der Aufbau der Kräne ist mit einzelnen temporären Straßensperrungen verbunden.

CONTAINER FÜR DIE ARBEITENDEN

Für die vierte Bauphase und den darauf folgenden Ausbau wird eine temporäre Containerburg in unmittelbarer Nähe der Baustelle an der Marienstraße errichtet. Die insgesamt 30 Container werden während der Roh- und Ausbauarbeiten als zentrale Anlaufstelle für Bauarbeitende dienen. Hier befinden sich nicht nur Büro- und Besprechungsräume, sondern auch Pausen- sowie Sanitätsräume. All diese Räume sind für Baustellen vorgeschrieben. In guten Gesprächen und enger Abstimmung mit Verwaltung, Polizei, Bezirksausschuss und den Nachbar:innen konnten wir einen Standort finden, der kaum jemanden beeinträchtigt. Dadurch wird der Spielplatz weitestgehend verschont und lediglich ein Gehweg sowie ein kleiner Grünstreifen vorübergehend beansprucht. Und auch die Schanigärten in der Marienstraße bleiben in ihrer gewohnten Art bestehen.

